

PRESSESPIEGEL

Sa., 28.02.2026



SAMSTAG 28.2.2026

KOSTENLOS

NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES
VON DER INSEL



Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! www.nomo-norderney.de



Ärztlicher Notdienst

Sa.: Dr. de Boer, Moltkestr. 8,
Tel. 0 49 32 / 23 88

So.: Dr. Huwe, Adolfsreihe 2
Tel. 0 49 32 / 92 70 83

Apotheken-Notdienst

Rathaus-Apotheke, Friedrichstr. 12,
Tel. 0 49 32 / 5 88

**Für jedes Budget
die richtige Idee!**



NORDERNEYER MORGEN

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney
Telefon: 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

Unten links

An der Supermarktkasse eine gute Freundin getroffen. „Mensch, ich wollte dich heute Abend anrufen.“ - „Mach das.“ - „Bist du zu Hause?“ - „Nö“. Kurzes Schweigen, dann lachen wir beide, der Kassierer auch. Termin erledigt. Gespräch geführt. Wiedersehen vertagt.

Spielbank: Im Herbst ist Schluss



Die Spielbank im Conversationshaus beendet nach der Sommersaison ihren Betrieb auf Norderney. Damit beginnt für das Staatsbad die Suche nach einer Nachnutzung der Räumlichkeiten. Foto: Linke

(dol) – Die Norderneyer Spielbank schließt nach Ende der kommenden Sommersaison. Dies bestätigte der Betreiber Merkur Spielbanken dem Norderneyer Morgen am gestrigen Freitag. Der Standort wird nach Bremen-Stuhr verlegt. Die Norderneyer Angestellten wurden am vorgestrigen Donnerstag im Rahmen einer Betriebsversammlung „in offener und konstruktiver Atmo-

sphäre“ über die geplanten Schritte informiert.

„Der genaue Zeitpunkt der Schließung sowie alle weiteren Modalitäten werden ab sofort gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretungen im Rahmen von vertraulichen Sozialplanverhandlungen abgestimmt“, heißt es vonseiten des Unternehmens.

>> Mehr dazu auf Seite 3

Anzeigen

IHR PREMIUM-WERBEBANNER



- Platzierung oben auf Seite 1 unserer Homepage www.nomo-norderney.de
- ab 82,11 € netto / Monat
- aufrufbar an 365 Tagen/Jahr

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter 04932-991899 oder per E-Mail an info@norderneyer-morgen.de



Jan Weer meent:

Huch: Ein Ministürmchen huscht am Abend mit 80 km/h über die Insel. Vorher gibt's Sonne, Regen und ... Moment, was war es noch gleich? Ach ja: Regen.

Hochwasser ist heute um 8.39 + 21.02 Uhr (So. 9.49 + 22.04 Uhr), **Niedrigwasser** um 2.20 + 14.54 Uhr (3.39 + 16.08). **Wassertemperatur**: 2 Grad.

SA: 7.21 Uhr; **SU**: 18.06 Uhr

Was liegt an?



www.nomo-norderney.de



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

Samstag, 28. Februar

9.30 Uhr, Kindergottesdienst, Ev. Genezareth-Kapelle, Benekestr.

10.15 Uhr, Gottesdienst, Ev. Genezareth-Kapelle, Benekestr.

10.30 Uhr, Verwenden statt Verschwenden (fertig gepackte Tüten), Grundschulmensa, Jann-Berghaus-Str.

11 Uhr, Führung durch den Enkel: Poppe Folkerts wird 150, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8 €/4 €)

11 bis 14 Uhr, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b

12 Uhr, Fünf Minuten Schweigen für den Frieden, Poststr. (Seehunde)

15.30 Uhr, Dance-Party 4.0. (Kinder 5 €, Erw., 10 €) Einlass ab 15 Uhr, Kurtheater

20 Uhr, Konzert: Sea Stars, Eintritt frei, Restaurant de Vries, Am Nordstrand

Sonntag, 1. März

10 Uhr, Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden mit dem Jugendchor, Ev. Inselkirche, Kirchstr.

10 Uhr, Gottesdienst, Neupostolische Kirche, Südwesthörn 2

11 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad - Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8 €/4 €)

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN!

Exklusive Titelseitenfläche: 20mm x 194mm (4-spaltig)

Attraktive Konditionen - sprechen Sie uns an,
wir erstellen Ihr individuelles Angebot!



Champa Ney



Liebe Gäste,

wir machen Betriebsferien vom 01.03. - 02.04.2026.

Wir freuen uns, Sie ab dem 03.04.2026 wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihr Champa Ney Team



Aurich / Norderney
im Februar 2026

Wir möchten uns für die große
Anteilnahme zum Tode unserer Mutter
Johanne (Hanneliese) Janssen
bedanken.

Es hat uns sehr gefreut, dass so viele
Menschen so positiv und würdevoll von
ihr Abschied genommen haben und sie
weiterhin in ihren Erinnerungen tragen.

Andreas und Thomas Janssen
und Familien

*Gott gibt die Nüsse,
aber er knackt sie nicht.*
Joh. W. v. Goethe

In liebevoller Erinnerung an meinen Lebensgefährten,
unseren Bruder, Schwager und Onkel

Joachim Suck

* 22.09.1943 † 22.02.2026

Mit seinem scharfen Verstand,
seiner mathematischen Begabung, Witz und
seinem Sinn für Gerechtigkeit hat er versucht, die Welt
zu verbessern und ein sinnvolles Leben zu führen.

In stiller Trauer

Ursula Lenk

Johanna Johannesdotter, geb. Suck, und Jürgen
mit Frederik, Christian, Daniel, Jan, Ruben
Christiane Huck, geb. Suck, und Dr. Gerhard
mit Alexander, Lorenz, Johann

Trauerfeier und Beisetzung finden statt am 14.03.2026,
10 Uhr, in Essen-Schönebeck, Terrassenfriedhof

Traueranschrift: Johanna Johannesdotter, Ellernstr. 2,
26548 Norderney

Thalasso als Therapie



Die Teilnehmenden und Referenten des 16. Thalassotherapie-
kurses.
Foto: Staatsbad Norderney

Norderney – Zum 16. Mal fand auf der Insel ein Thalassotherapie-Kurs statt. 35 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet vertieften in der dreitägigen Fortbildung ihr Wissen rund um die therapeutische Nutzung des Meeres. Das diesjährige Leitthema lautete „Wasser als Medizin – therapeutische Anwendungen und Wirkung“. Angesprochen waren insbesondere Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrkräfte sowie Verwaltungsmitarbeitende verschiedener Kurorte. Sie nutzten die Tage auf der Insel, um bestehende Angebote fachlich zu schärfen und neue Impulse für die prak-

tische Umsetzung in ihren Einrichtungen mitzunehmen. In Fachvorträgen und Praxisseinheiten wurden die Grundlagen der Klimatherapie und der Thermoregulation ebenso behandelt wie aktuelle Entwicklungen der Thalassotherapie in Europa. Auch die Abgrenzung zwischen medizinischer Therapie und Wellness sowie Fragen der Abrechnungsfähigkeit von Thalasso-Programmen bildeten einen Schwerpunkt. Auf die Theorie folgte die Praxis: Bei rund drei Grad Lufttemperatur erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer klimatherapeutische Übungen in der Brandungszone.

Anzeigen

Werkzeugverleih
Telefon (04932) 869 169

KÖHN
Dächer
24 Std. Service

NEY TAXI

Taxis für 1 bis 8 Personen

☎ Tel. 04932 2345

✓ Whatsapp ✓ Online ✓ App

www.neytaxi.de

**Buchen Sie jetzt Ihr
Anzeigenpaket:**

BIS ZU 20% RABATT



**NORDERNEYER
MORGEN**
HEUTE MORGEN ALLES
VON DER INSEL

Winterstr. 6 • 26548 Norderney
Tel. 04932-991899
info@norderneyer-morgen.de

IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204, Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch, Winterstr. 6, 26548 Norderney T.: 04932-99 1899, Fax: 04932-99 1879 Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol) Mail: info@norderneyer-morgen.de Internet: www.nomo-norderney.de. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Auflage: 2.200 Exemplare.

Was liegt an?

15.30 Uhr, Dance-Party 4.0, (Kinder 5 €, Erw., 10 €) Einlass ab 15 Uhr, Kurtheater

Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna
9.30 bis 19.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis 18 Uhr

Sportliches

Samstag, 28. Februar

12.15 Uhr, Handball: C-Juniorinnen
TuS Norderney - SFN Vechta II

13.45 Uhr, Handball: C-Junoren
TuS Norderney - TV Georgsmarienhütte II

15.45 Uhr, Handball: Herren
TuS Norderney - TuRa Marienhafte II

Sonntag, 1. März

12.15 Uhr, Handball: E-Junoren
TuS Norderney - SV Warsingsfehn

Anzeigen



Dipl.-Betriebswirt (FH)
Heiko Peters

öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger
für Bewertung bebauter und
unbeauteter Grundstücke

26548 Norderney • Up Süderdün 31
Tel. (04932) 99 09 08
wertermittlungen.peters@gmail.com

www.nomo-norderney.de

NATÜRLICH | FARBINTENSIV |
ÜBERRASCHEND
täglich im

Leib & Seele
MEIN RESTAURANT

Bülöwallsee 8 • Tel: 04932-8010

SALZOASE
Norderney

aufatmen. entspannen. wohlfühlen.

Intensive Salzlufte - optimal bei
Asthma, Bronchitis, COPD,
Long-/ Post- Covid, Sinusitis...

und zur perfekten Entspannung
grandioser Meerblick inclusive

Damenpfad 43 / Marienhöhe
www.salzoase-norderney.de
Tel. 0162- 617 12 13

Spielbank: Im Herbst ist Schluss

Fortsetzung von Seite 1

Von Merkur heißt es, man werde „jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter ein konkretes Angebot für eine Weiterbeschäftigung innerhalb des Unternehmens unterbreiten und individuelle Lösungen – etwa auch bei einem möglichen Standortwechsel – aktiv unterstützen.“ Für Angestellte, die nicht auf das Festland wechseln möchten, werden weitere Schritte ebenfalls im Rahmen der Verhandlungen und gemeinsam mit dem Betriebsrat festgelegt. „Dabei werden selbstverständlich alle Optionen geprüft, um für die Betroffenen passende Lösungen zu finden und zu

ermöglichen“, so ein Unternehmenssprecher.

Merkur hatte die Spielbank im vergangenen Sommer als einen von zehn Spielbankstandorten in Niedersachsen übernommen. Schon damals war bekannt, dass die Merkur Group den Norderneyer Standort mittelfristig schließen und nach Bremen-Stuhr verlegen würde.

Dem Staatsbad gegenüber hat das Unternehmen die Kündigung der Räumlichkeiten ebenfalls bereits angekündigt, so Kurdirektor Wilhelm Loth. Der Aufsichtsrat habe das Thema schon auf dem Tisch, denn: „Wir müssen jetzt überlegen, wie wir dann mit den Räumlichkeiten umgehen.“

Seastars-Konzert:

Glamour und Leidenschaft

Norderney – In die Welt des Swing entführen am heutigen Samstag die Norderneyer Seastars ihr Publikum beim Konzert im Restaurant de Vries am Nordstrand. Mit feinem Close-Harmony-Gesang zaubern sie Songs voller Leidenschaft auf die Bühne. Elgin Wondratschek, Sibylle Wessels und Ela Fröhlich singen von starken Frauen, bösen Männern, von Liebe und Verrat.

Die Seastars bereichern seit 15 Jahren die Norderneyer Musikszene und orientieren sich seit Beginn an den britischen Puppini Sisters. Begleitet werden die drei Sängerinnen von der „perfekt abgestimmten Band aus dem virtuosen Pianisten Claus Huth, dem



Plakat: Seastars

gefühlvollen Percussionisten Claus Kniephoff und dem einfallsreichen Tubisten „Claus“ Martin Pape“, so die Ankündigung.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Anzeigen

RESTAURANT **ATHEN**
WIR HABEN TÄGLICH GEÖFFNET
VON 17- 21.30 UHR (MO.+DI. RUHETAG)
Im Gewerbegebiete 1, Tel.: (04932) 93 58 50

HANOI BISTRO
Lieferservice 04932- 840275
17 - 21 Uhr Donnerstag Ruhetag

Nach Unfall geflüchtet

Norderney – Zu einer Unfallflucht ist es am vergangenen Mittwoch gekommen. Wie die Polizei mitteilt, stieß ein derzeit unbekannter Autofahrer auf einem Parkplatz in der Weststrandstraße gegen einen orangefarbenen VW und beschädigte ihn im hinteren Bereich. Der Verursacher flüchtete, ohne sich um eine Schadensregulierung zu bemühen. Der Zusammenstoß ereignete sich zwischen 7 und 18 Uhr. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Norderney unter Telefon 04932-92980 zu melden.

Anzeigen

Vollmöblierte
1ZKB-Wohnung
zu vermieten!

Herrenpfad,
Norderney,

Tel. 01729733710

TAXI E-delCar
Tel. 04932 / 868 8888



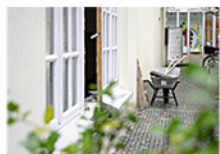
Wir sind in unserem Geschäft wieder
persönlich für Sie da

Unsere Ladenöffnungszeiten Im Gewerbegebiete 53
Mo. - Do. 9.00 – 17.00 Uhr 26548 Norderney
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr ☎ 04932- 3074
info@elektro-motzkus.de

**Ladenlokal zu
vermieten**

Damenpfad /
Ecke Strandstr.,
ca. 58 m²

0170 16 17 349



Kulinarisch

Bald neu
in Norden:
Das Amber

Norden – Seite 3

Cineast

Andreas Thiele
lebt für
den Film

Norden – Seite 4



Neue Aktion
Bürger gegen
Schulschließung
in der Krummhörn

Ostfriesland – Seite 7

Gefahr im Hafen
Einsatz wegen
Munition aus
Zweitem Weltkrieg

Ostfriesland – Seite 8

Wetter



80% Regenwahrscheinlichkeit Südwest 4

HOCHWASSER NORDERNEY
28. Feb.: 08.31 Uhr 20.57 Uhr
01. Mär.: 09.54 Uhr 22.08 Uhr

Über uns

Norderneyer Badezeitung
Stellmacherstraße 14
26506 Norden

Die Norderneyer Badezeitung
erscheint werktäglich.

Die Norderneyer Badezeitung
erreichen Sie unter:
Telefon 04931/9959-0
Telefax 04931/9959-307
Redaktion 04931/9959-230
Abo-Service 04931/9959-555
Anzeigen-Service 04931/9959-150



Spielbank verlässt Norderney

Standort wird nach Stuhr bei Bremen verlegt / 15 Mitarbeiter betroffen

Sven Bohde

NORDERNEY Nachdem 2024 Jahr die Übernahme der Norderneyer Spielbank von der Spielbanken Niedersachsen GmbH (SNG) an die Merkur-Gruppe erfolgt ist, steht jetzt fest: Der Standort Norderney wird aufgegeben. In den vergangenen Jahren hat es reichlich Gerangel um den Standort Norderney gegeben. Im November 2023 hatte das Niedersächsische Finanzministerium die Zulassung für den Betrieb der niedersächsischen Spielbanken neu vergeben.

Spielbetrieb mit Interimszulassung

Demnach endete für die bisherigen Betreiber SNG die reguläre Zulassung mit dem 31. August 2024 und das Unternehmen Merkur Spielbanken Niedersachsen sollte den Betrieb der Standorte übernehmen, zu denen auch die Norderneyer Spielbank im Conversationshaus gehört. Da jedoch die SNG die Neuvergabe nicht akzeptierte und gegen die Entscheidung des Landes geklagt hatte, wurde der Spielbetrieb mit einer Interimszulassung weitergeführt.

Man einigte sich schließlich außergerichtlich und



Der Eingang zur Spielbank liegt an der Ostseite des Conversationshauses.

Foto: Volkere Bartels

mit dem 1. Juli 2025 hat die Merkur-Gruppe die zehn Standorte übernommen, darunter auch die Spielbank auf Norderney. Dass diese Arbeitsplätze aber nicht alle dort bleiben würden, wo sie schon waren, stand bereits vor der Übernahme fest. Wie das Unternehmen Merkur seinerzeit mitteilte, sollte der Standort Norderney vorerst unverändert weiterlaufen. So sind im Rahmen des Ankaufs von 100 Prozent der Unternehmensanteile der Spielbanken Nie-

dersachsen auch die Mietverträge übernommen worden. Eine Verlegung des Standorts von der Insel nach Bremen-Stuhr war aber weiterhin geplant.

Für Norderney sei die Tatsache einer Umlegung durch die starke Prägung als Saisonsongeschäft bedingt und die Wintermonate seien prägnant schwächer als der Rest des Jahres. Der Umsatz auf der Insel liege deutlich hinter den übrigen Spielbanken zurück. Zahlen nannte der Merkur-Mana-

ger allerdings nicht, aber der Standort in Stuhr biete mit Blick auf das Bremer Umland die bessere Perspektive.

Allen Beschäftigten sollen Perspektiven bekommen

„Details werden zunächst mit der Belegschaft besprochen und anschließend veröffentlicht“, hieß es vor einem halben Jahr aus der Merkur-Pressestelle. Und genau so kam es jetzt: „Unsere Mitarbeiter wurden

am 26. Februar 2026 im Rahmen einer Betriebsversammlung persönlich und transparent über die geplanten Schritte informiert. Das Gespräch fand in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre statt. Für uns hat oberste Priorität, allen Beschäftigten eine verlässliche Perspektive in den anderen Standorten der Merkur Spielbanken zu bieten. Wir werden daher jedem Mitarbeiter ein konkretes Angebot für eine Weiterbeschäftigung innerhalb des Unternehmens unterbreiten und individuelle Lösungen – etwa auch bei einem möglichen Standortwechsel – aktiv unterstützen.“

Schließung nach der Sommersaison

Auf Norderney sollen nach Angaben der Spielbank etwa 15 Personen von diesem Wandel betroffen sein. Zum Zeitpunkt der Schließung hieß es: „Wir können bestätigen, dass der Spielbank-Standort Norderney nach der kommenden Sommersaison geschlossen wird.“ Wann genau die letzte Kugel beim Automaten-Roulette gespielt wird, wurde nicht genannt und ist mit Sicherheit auch abhängig von den entsprechenden Mietverträgen und Kündigungsfristen.

Insellfußball: Rückrundenstart wackelt

Unsichere Platzverhältnisse / TuS-Team muss dringend punkten

Sven Bohde

NORDERNEY Am Sonntag soll mit einem Heimspiel um 14 Uhr für die Norderneyer Fußball-Herren die Rückrunde beginnen. Jedoch ist noch fraglich, ob die Partie

angesichts der Platzverhältnisse überhaupt stattfinden kann. Eine Entscheidung wird erst am Wochenende getroffen. Angesichts der Witterung der letzten Woche zeigt sich das Trainer-team Cömertpay/Harms un-

zufrieden mit dem Verlauf der Vorbereitung. Training auf dem Platz mit Ball sei noch nicht möglich gewesen. Zudem konnten auch Ausdauerläufe angesichts der Straßenglätte nur selten stattfinden. Durch die Norderneyer Winterferien waren zudem zahlreiche Spieler im Urlaub.

Die Insulaner müssen punkten

Die Norderneyer stecken mitten im Abstiegskampf und müssen dringend punkten. Zu Gast ist der SV Jheringsfehn/Stikelpkamp/Timmel, der aktuell mit einem ausgeglichenen Torverhältnis auf dem siebten Tabellenplatz liegt. Im Hinspiel unterlagen die Insulaner deutlich mit 4:0. Beim TuS Norderney fehlt Tom Hahnen verletzungsbedingt. Lasse Kühn ist gesperrt. Die

Insulaner streben einen Punktgewinn an, um positiv in die Rückrunde zu starten. Im Anschluss an

das Heimspiel folgen drei Auswärtspartien, allesamt gegen Aufstiegsfavoriten.

Sport – Seite 27



Fast nirgendwo in Ostfriesland kann Fußball gespielt werden. Auch nicht mit Regenschirm. Foto: Mentrup



EINTRITT FREI

3.JOB MESSE

OSTFRIESLAND

JOB & AUSBILDUNGSBÖRSE

06.+07. MÄRZ 2026

FR. 8.30 – 15 UHR | SA. 10 – 15 UHR

AURICH | SPARKASSEN-ARENA

Schlafstörungen: Fakten und Rezepte

Dr. Friedhart Raschke eröffnet Vortragsjahr auf Norderney

NORDERNEY Wissenschaftlich fundiert, praxisnah und verständlich: Der bundesweit renommierte Schlafforscher und Thalasso-Experte Dr. Friedhart Raschke lädt auch 2026 wieder zu einer Reihe kostenfreier Vorträge ins Conversationshaus Norderney ein. Die jeweils 60-minütigen Veranstaltungen beginnen um 17 Uhr und richten sich an alle Interessierten, die ihre Gesundheit stärken und neue Impulse für mehr Lebensqualität gewinnen möchten. Die Reihe beginnt am Montag, 2. März, mit dem Thema: „Schlafstörungen, was tun?“. Dr. Friedhart Raschke zählt zu

den profiliertesten Experten für Schlafmedizin und Klimatherapie in Deutschland. Über 25 Jahre leitete er das Schlaflabor auf Nordsee und prägte maßgeblich die wissenschaftliche Erforschung der gesundheitsfördernden Wirkung des Nordseeklimas. Als Leiter des Instituts für Rehabilitationsforschung auf Nordsee untersucht er insbesondere die Effekte der Thalassotherapie auf Schlafstörungen, Erschöpfung und chronische Beschwerden.

Vier unterschiedliche Vorträge hat sich der Experte auch in diesem Jahr als

Wechselprogramm vorgenommen. Als zweites Thema der Reihe fragt sich Dr. Raschke: „Warum Schlafstörungen mit Thalassotherapie verschwinden?“, um danach das „Leben nach der inneren Uhr als Quelle von Gesundheit und Lebensfreude“ vorzustellen. Viertes und letztes Thema ist dann: „Burn-out: Thalasso hilft“.

Die Reihe läuft bis Anfang Oktober. Die Vorträge sind kostenfrei und dauern etwa eine Stunde. Eine Liste der Termine mit den jeweiligen Themen findet man auf www.norderney.de/veranstaltungen.



Kennt sich nicht nur in Sachen Wasser bestens aus: Dr. Friedhart Raschke. Foto: Sven Bohde

Norderneyer Badezeitung

HERAUSGEBER
Prof. Dr. iur. Dr. h.c. mult. Werner F. Ebke,
Verleger Jan Dirk Elstermann

VERLAG
Ostfriesischer Kurier GmbH, Stellmacherstr. 14,
26506 Norden, Tel. +49 (0)4931 9959-0
E-Mail: info@ostfriesischer-kurier.de

GESCHÄFTSPÜHRUNG
Thorsten Schulze, Jens Wegmann, Paul Wehberg

CHEFREDAKTEURE
Burkhard Ewert, Louisa Riepe

**VERANTWORTLICH
FÜR DIE LOKALEN INHALTE**
Heidi Janssen

**VERANTWORTLICH
FÜR DEN ANZEIGENTEIL**
Habbo Harms

TECHNISCHE HERSTELLUNG
A. Beig Druck und Verlag GmbH

ZUSTELLUNG
Soltau-Kurier-Vertrieb GmbH
Stellmacherstr. 14, 26506 Norden

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

BEZUGSPREIS
Monatlich 34,90 inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer. Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Außerhalb einer vereinbarten Mindestlaufzeit kann der Abonnementvertrag von Ihnen unter Einhaltung einer Frist von einem Monat gekündigt werden. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.

Soweit die redaktionellen Inhalte in Bezug auf natürliche Personen das generische Maskulinum verwenden, ist dies der gültigen deutschen Grammatik und einer einheitlichen Lesbarkeit geschuldet. Damit wird stellvertretend an dieser Stelle klargestellt, dass damit weibliche, männliche und intersexuelle/diverse Personen gemeint sind. Eine Benachteiligung im Sinne von § 1 AGG – gleich welcher Art – ist durch die Verwendung des generischen Maskulinums nicht beabsichtigt.

Für die Erstellung einzelner Inhalte und im Zuge der Produktverbesserung nutzt die Redaktion Künstliche Intelligenz. Alle Inhalte unterliegen einer Endkontrolle durch qualifizierte Redaktionsmitglieder. Für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz haben wir Leitlinien entwickelt, die hier einsehbar sind: www.ostfriescher-kurier.de/ki-leit-faden

NOTDIENST

Polizei 110
Feuerwehr und
Rettungsdienst 112
Krankentransporte
(04462) 19222

ÄRZTLICHER NOTDIENST
Bundeseinheitliche Telefonnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:
Telefon 116 117 (rund um die Uhr erreichbar).
Die Bereitschaftsdienstpraxis im Gebäude des RGZ Norden, Osterstraße 110, ist Samstag und Sonntag geöffnet von 9 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr.

**Notfallambulanz
des RGZ Norden:**
Öffnungszeiten: Montags bis
freitags von 8 bis 18 Uhr; sam-
stags von 10 bis 17.30 Uhr; sonn-
tags geschlossen.
Telefon: 04931/181-6300
Fachbereiche: Allgemeinmedizin
Chirurgie
Norderney:
Samstag: Dr. de Boer, Telefon
(04932) 3288. Sonntag: Dr. Hu-
we. Telefon (04932) 927083

ZAHNARZT
Zahnärztlicher Notdienst im
Altkreis Aurich und Norden,

Telefon (04931) 9838266
(Sprechzeiten: Sa./So. 10 bis 11
Uhr). Oder: [www.zahnaerzte-
norden.de](http://www.zahnaerzte-
norden.de).
ZAHNARZT NORDERNEY
Zahnärztlicher Notdienst, tele-
fonisch zu erfragen unter: Praxis
Carstens, Telefon 991077. Zahn-
medizin Norderney, Telefon 1313

APOTHEKEN
Norden/Norddeich/Großheide/Hage/Marienhafte/Upgant-Schott/Dornum/Westerholt:
Samstag: Edenhof-Apotheke,
Hage, Am Edenhof 5. Sonntag:
Apotheke Greetsiel, Krumm-

hörn, Ankerstraße 1, und Friesen-Apotheke, Großheide, Schloßstraße 6.
Norderney:
Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12.

TIERÄRZTE
Norden/Hage/Großsheide/Marien-
hufe/Krummhörn/Süd-
brookmerland: Bitte beachten
Sie die Bandansage (Großtiere).
Telefon (04931) 4513. Tierarzt-
praxis „Neue Welt“ (Kleintiere).
Telefon (04920) 919192.
Norderney: Dr. Solaro, Fischer-
straße 8, Telefon 82218

Westerholt: Gemeinschaftspraxis Dr. Schepp/Dr. Schmidt/TA Döbel, Telefon (04975) 232

SOZIALE INSTITUTIONEN
Hospizgruppe Norden und Umgebung: Telefon (04931) 9720898. Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt: Telefon (04941) 973222. Frauenhaus Aurich: Telefon (04941) 62847. Frauenhaus Emden: Telefon (04921) 43900. Kinderschutzhaus Marienhof: Telefon (04934) 6211. Giftnotruf: Telefon (0551) 19240. (ohne Gewähr)

Tyranni	stoßen (Messer)	Holz-art	warum, weshalb	pazifi-sche Inselgruppe	Vorname von Fuß-baller Scholl	Haupt-gott der nord. Sage	nord-spani-sche Provinz	US-Filmstar (Wesley)	India-nerdorf aus Lehm	japani-scher Kaiser	Wasser-strudel	Fluss in Schott-land	Teil des Dach-stuhls	franzö-sisch: Schrei
Scharf-sinn				Fest-kleidung						kopiert, nach-geahmt				
Raum-tonver-fahren				um eine Frau werben	Kult-per-son der kath. Kirche					Stadt östlich War-schau	jüdischer Schrift-gelehrter			ostfranz. Land-schaft (franz.)
			gerade jetzt	bewandert		Abk.: Nerven-austritts-punkt	zeit-weise Über-lassung	Initialen Cham-berlains	Vorraum des Parla-ments				Gehilfe auf dem Bauern-hof	eine Geliebte des Zeus
Musik-drama	griech. Philo-soph der Antike										Gesetz-geber Spartas	ein Tür-stopper		
Rufname d. Schau-spielers Lingen			Buddhis-mus-richtung		scharfe Gewürz-tunke				ohne Gegen-wehr					
				Ort des Post-ferde-tauschs						Initialen von Physiker Young	Sonder-polizei-einheit (Abk.)			Stadt bei Minsk
noch-mals, erneut	Figur bei Jules Verne		subark-tisches Herden-tier							Abk.: Oktober		Palast (franz.)	Abk.: una corda	
schlagen	Kurort in Grau-bünden	seitlich				weibl. Amts-bezeich-nung				Reserve-bestand	Hawaii-Insel (USA)	Ab-schnitt		
				Zusage	Abk.: versus								antikes Pferde-gespann	engli-sches Bier-maß
Reihen-tanz	Hotel-halle		indone-sische Insel							chem. Zeichen für Silber		dt. Rund-funk-sender (Abk.)	Kölner Rock-band	
										Heiliger aus Padua (Italien)				Fremd-wortteil: aus
Zimmer		Abk.: Hals-wirbel-säule		zu dem Zweck	Ausstel-lungs-stück			ein Apostel	stark anstei-gend		indi-sches Frauen-gewand			
			med.: Ohren-ent-zündung	kleines Beiboot			horizon-tale Aus-dehnung	Jugend-licher (Kw.)	genaues Gewicht ermitteln		Abk.: Dt. Funk-schule		künstl. Nackt-darstel-ung	
Holz-blas-instrument	in den Adels-stand heben	Körper-teil			byzanti-nische Kaiserin †803	Angeh. einer christl. Sekte								
				binär	Fluss in Böhmen			dt. Schau-spielerin (Nadja)		Erfinder des Compu-ters, (Konrad)				
		polit. Partei d. Schweiz (Abk.)		Wasser-mangel haben				Abkoch-brühe	chem. Zeichen für Zink					
Witz-figur, Gauner	Still-stand im Verkehr			englisch: Biene		Abk.: Nach-folger	Insel vor Thailand							
kurz und bündig					diplom. Vertreter des Papstes				Abk.: Sowjet-union					
See in Schott-land (Loch...)			dt. Modeschöpfer (Karl)					englisch: ja						

Ihr Team für Ihre Immobilie!

Osterstraße 9
26506 Norden

0 49 31 - 93 65 50
www.edenwiske.de

EDEN & WISKE
IMMOBILIEN



Kulinarisch Bald neu in Norden: Das Amber

Norden – Seite 3

Cineast Andreas Thiele lebt für den Film

Norden – Seite 4



Neue Aktion Bürger gegen Schulschließung in der Krummhörn

Ostfriesland – Seite 7

Gefahr im Hafen Einsatz wegen Munition aus Zweitem Weltkrieg

Ostfriesland – Seite 8

Kleine Kicker Hallenturniere für Jugendfußballer in Norden

Sport – Seite 26

Wetter

Heute **11°** Morgen **10°**

80% Regenwahrscheinlichkeit **Südwest** Stärke 4

HOCHWASSER NORDDEICH
28. Feb.: 08.27 Uhr 20.53 Uhr
01. Mär.: 09.50 Uhr 22.04 Uhr

Kontakt

Zentrale	04931/9959-0
Abo-Service	04931/9959-555
Redaktion	04931/9959-230
Sport	04931/9959-235
Anzeigen	04931/9959-150



Ostfriesland bleibt Tourismusmagnet

Starke Bilanz 2025: 3,64 Millionen Ankünfte und 15,93 Millionen Übernachtungen

Hauke Eilers-Buchta

OSTFRIESLAND Ostfriesland hat 2025 seine Position als eine der führenden Tourismusregionen Niedersachsens bestätigt. Die drei Reisegebiete – Ostfriesische Inseln, Nordseeküste und das Binnenland Ostfriesland – zählten zusammen rund 3,64 Millionen Gästeankünfte und knapp 15,93 Millionen Übernachtungen. Damit entfällt ein erheblicher Anteil des niedersächsischen Übernachtungsvolumens auf die Küstenregion. Die Zahlen stammen aus dem aktuellen Bericht des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN).

Inseln mit längerer Aufenthaltsdauer

Die Ostfriesischen Inseln registrierten 913.117 Ankünfte und 5,46 Millionen Übernachtungen. Die Bettenauslastung lag bei 44,3 Prozent, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei sechs Tagen. Die Inseln bleiben damit ein Premiumziel mit stabiler Nachfrage und langen Aufenthalten, auch wenn die Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr minimal zurückgingen.

Die Nordseeküste verzeichnete 2.041.552 Gästeankünfte und 8,49 Millionen Übernachtungen. Sowohl bei den Ankünften (+4,7 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (+3,5 Prozent) zeigte das volumenstärkste ostfriesische Reisegebiet ein deutliches Wachstum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 4,2 Tagen, die Auslastung bei 34,2 Prozent. Damit bleibt die Küste ein zentraler Baustein des niedersächsischen Tourismus.

Übernachtungen steigen stärker

Das Binnenland Ostfriesland kam auf 681.845 Ankünfte und 1,98 Millionen Übernachtungen. Besonders auffällig: Die Übernachtungen stiegen um 5,2 Prozent, während die Ankünfte um 2,6 Prozent zunahmen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen und einer Auslastung von 30,7 Prozent zeigt das Binnenland eine wachsende Attraktivität, insbesondere für kürzere Urlaubs- und Radreiseangebote.

Die regionale Verteilung der Gäste macht deutlich,



Allein die Ostfriesischen Inseln registrierten 913.117 Ankünfte und 5,46 Millionen Übernachtungen.

Foto: Archivfoto: Hanken

dass Ostfriesland nicht nur mengenmäßig stark ist, sondern seine Kapazitäten auch überdurchschnittlich gut nutzt. Über alle drei Gebiete hinweg liegt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei rund 4,4 Tagen, deutlich über dem niedersächsischen Landesdurchschnitt von drei Tagen.

Die Nachfrage in Ostfriesland folgt klaren saisonalen Mustern. Die Sommermonate bleiben mit Abstand die stärkste Zeit, während die Herbstferien im Oktober für deutliche Spitzen sorgen. Auf den Ostfriesischen Inseln steigen die Zahlen zudem traditionell über Weihnachten und Silvester an. Während die Inseln von längeren Aufenthalten profitieren, sind Küste und Binnenland eher durch kürzere Urlaubs- oder Wochenendtrips geprägt. Dieses Wissen kann bei der Urlaubsplanung helfen, um Stoßzeiten zu vermeiden oder gezielt die beliebten Ferienzeiten zu nutzen. Auch im Dezember 2025 legten alle drei Teilregionen gegenüber dem Vorjahresmonat zu: Die Inseln



Die Sommermonate sind touristisch mit Abstand die stärkste Zeit. Foto: Sina Schuldt/dpa



Auch die Küste und das ostfriesische Binnenland (Pilsener Leuchtturm) sind Touristenmagnete. Foto: Ute Bruns

verzeichneten 31.558 Ankünfte und 159.252 Übernachtungen (+9 Prozent), die Nordseeküste 92.033 Ankünfte und 316.286 Übernachtungen (+8,4 Prozent bzw. +6,5 Prozent), das Binnenland 38.785 Ankünfte und 102.788 Übernachtungen (+6,1 Prozent bzw. +5,9 Prozent). Die Auslastung im Winter war erwartungsgemäß niedriger, mit Werten von 18,9 Prozent auf den Inseln, 19,3 Prozent an der Küste und 20,7 Prozent im Binnenland.

International bleibt die Region vor allem für Gäste aus den Niederlanden attraktiv, gefolgt von Dänemark, Frankreich und Großbritannien. Insgesamt lebt Ostfriesland jedoch stark vom Inlandstourismus. Saisonale Höhepunkte zeigen sich im Sommer, während Herbstferien und die Weihnachtszeit für zusätzliche Spitzen sorgen, insbesondere auf den Inseln. Ostfriesland bietet eine

mend vom Rad- und Naturtourismus profitiert. Mit rund einem Drittel aller Übernachtungen Niedersachsens ist die Region ein zentraler Wirtschaftsfaktor, der nicht nur für Urlauber attraktiv ist, sondern auch für lokale Unternehmen und Kommunen von hoher Bedeutung.

Hohe Auslastungen längere Aufenthalte

Mit stabilen bis wachsenden Zahlen, hohen Auslastungen und längeren Aufenthalten auf den Inseln bleibt Ostfriesland 2025 ein unverzichtbares Zentrum für Urlauber in Niedersachsen. Die Region bündelt rund ein Drittel aller Übernachtungen des Landes und zeigt ein konsistentes Bild als ganzjährig relevante Urlaubslandschaft.

EINTRITT FREI

3.JOB MESSE

OSTFRIESLAND

JOB & AUSBILDUNGSBÖRSE

06.+07. MÄRZ 2026

FR. 8.30 – 15 UHR | SA. 10 – 15 UHR

AURICH | SPARKASSEN-ARENA

Spielbank verlässt Norderney

Standort wird nach Stuhr bei Bremen verlegt / 15 Mitarbeiter betroffen

Sven Bohde

NORDERNEY Nachdem 2024 Jahr die Übernahme der Norderneyer Spielbank von der Spielbanken Niedersachsen GmbH (SNG) an die Merkur-Gruppe erfolgt ist, steht jetzt fest: Der Standort Norderney wird aufgegeben. In den vergangenen Jahren hat es reichlich Gerangel um den Standort Norderney gegeben. Im November 2023 hatte das Niedersächsische Finanzministerium die Zulassung für den Betrieb der niedersächsischen Spielbanken neu vergeben.

Spielbetrieb mit Interimszulassung

Demnach endete für die bisherigen Betreiber SNG die reguläre Zulassung mit dem 31. August 2024 und das Unternehmen Merkur Spielbanken Niedersachsen sollte den Betrieb der Standorte übernehmen, zu denen auch die Norderneyer Spielbank im Conversationshaus gehört. Da jedoch die SNG die Neuvergabe nicht akzeptierte und gegen die Entscheidung des Landes geklagt hatte, wurde der Spielbetrieb mit einer Interimszulassung weitergeführt.

Man einigte sich schließlich außergerichtlich und mit dem 1. Juli 2025 hat die Merkur-Gruppe die zehn Standorte übernommen, darunter auch die Spielbank auf Norderney. Dass diese Arbeitsplätze aber nicht alle dort bleiben würden, wo sie schon waren, stand bereits vor der Übernahme fest. Wie das Unternehmen Merkur seinerzeit mitteilte, sollte der Standort Norderney vorerst unverändert weiterlaufen. So sind im Rahmen des Ankaufs von 100 Prozent der Unternehmensanteile der Spielbanken Niedersachsen auch die Mietverträge übernommen worden. Eine Verlegung des Standorts von der Insel nach Bremen-Stuhr war aber weiterhin geplant.

Für Norderney sei die



Der Eingang zur Spielbank liegt an der Ostseite des Conversationshauses.

Foto: Volkere Bartels

Tatsache einer Umlegung durch die starke Prägung als Saisonsgeschäft bedingt und die Wintermonate seien prägnant schwächer als der Rest des Jahres. Der Umsatz auf der Insel liege deutlich hinter den übrigen Spielbanken zurück. Zahlen nannte der Merkur-Manager allerdings nicht, aber der Standort in Stuhr biete mit Blick auf das Bremer Umland die bessere Perspektive.

Allen Beschäftigten sollen Perspektiven bekommen

„Details werden zunächst mit der Belegschaft besprochen und anschließend veröffentlicht“, hieß es vor einem halben Jahr aus der Merkur-Pressestelle. Und genau so kam es jetzt:



Nichts geht mehr. Die Spielbank bringt nicht genug ein.

Foto: Volker Bartels

„Unsere Mitarbeiter wurden am 26. Februar 2026 im Rahmen einer Betriebsversammlung persönlich und transparent über die geplanten Schritte informiert.

Das Gespräch fand in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre statt. Für uns hat oberste Priorität, allen Beschäftigten eine verlässliche Perspektive in den an-

deren Standorten der Merkur Spielbanken zu bieten. Wir werden daher jedem Mitarbeiter ein konkretes Angebot für eine Weiterbeschäftigung innerhalb des

Unternehmens unterbreiten und individuelle Lösungen – etwa auch bei einem möglichen Standortwechsel – aktiv unterstützen.“

Schließung nach der Sommersaison

Auf Norderney sollen nach Angaben der Spielbank etwa 15 Personen von diesem Wandel betroffen sein. Zum Zeitpunkt der Schließung hieß es: „Wir können bestätigen, dass der Spielbank-Standort Norderney nach der kommenden Sommersaison geschlossen wird.“ Wann genau die letzte Kugel beim Automaten-Roulette gespielt wird, wurde nicht genannt und ist mit Sicherheit auch abhängig von den entsprechenden Mietverträgen und Kündigungsfristen.

Schlafstörungen: Fakten und Rezepte

Dr. Friedhart Raschke eröffnet Vortragsjahr auf Norderney

NORDERNEY Wissenschaftlich fundiert, praxisnah und verständlich: Der bundesweit renommierte Schlafforscher und Thalasso-Experte Dr. Friedhart Raschke lädt auch 2026 wieder zu einer Reihe kostenfreier Vorträge ins Conversationshaus Norderney ein. Die jeweils 60-minütigen Veranstaltungen beginnen um 17 Uhr und richten sich an alle Interessierten, die ihre Gesundheit stärken und neue Impulse für mehr Lebensqua-

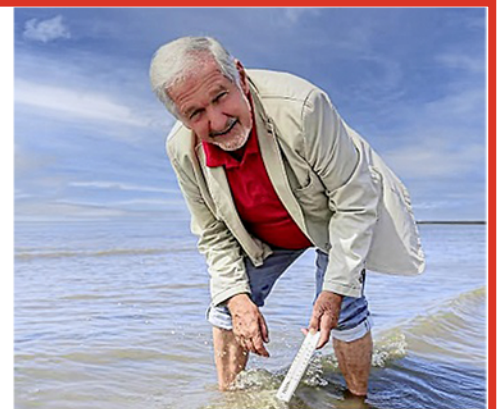
lität gewinnen möchten. Die Reihe beginnt am Montag, 2. März, mit dem Thema: „Schlafstörungen, was tun?“. Dr. Friedhart Raschke zählt zu den profiliertesten Experten für Schlafmedizin und Klimatherapie in Deutschland. Über 25 Jahre leitete er das Schlaflabor auf Norderney und prägte maßgeblich die wissenschaftliche Erforschung der gesundheitsfördernden Wirkung des Nordseeklimas. Als Lei-

ter des Instituts für Rehabilitationsforschung auf Norderney untersuchte er insbesondere die Effekte der Thalassotherapie auf Schlafstörungen, Erschöpfung und chronische Beschwerden.

Vier unterschiedliche Vorträge hat sich der Experte auch in diesem Jahr als Wechselprogramm vorgenommen. Als zweites Thema der Reihe fragt sich Dr. Raschke: „Warum Schlafstörungen mit Thalassothera-

pie verschwinden?“, um danach das „Leben nach der inneren Uhr als Quelle von Gesundheit und Lebensfreude“ vorzustellen. Viertes und letztes Thema ist dann: „Burn-out: Thalasso hilft“.

Die Reihe läuft bis Anfang Oktober. Die Vorträge sind kostenfrei und dauern etwa eine Stunde. Eine Liste der Termine mit den jeweiligen Themen findet man auf www.norderney.de/veranstaltungen.



Kennt sich nicht nur in Sachen Wasser bestens aus: Dr. Friedhart Raschke.

Foto: Sven Bohde

Norderney boomt bei Kultur und Events

TOURISMUS Übernachtungen leicht rückläufig – Dickes Umsatzplus bei den Veranstaltungen

VON MARINA FOLKERTS

NORDERNEY – Norderney, die zweitgrößte der ostfriesischen Inseln, bleibt ein stark nachgefragtes Reiseziel an der deutschen Nordsee – doch ein genauer Blick auf die aktuellen Tourismuszahlen zeigt Verschiebungen. Das Staatsbad Norderney stellte jüngst die Bilanz vor.

Übernachtungszahlen leicht rückläufig

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Staatsbad 541.195 Übernachtungsgäste und damit knapp 4.000 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig sank jedoch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 6,79 auf 6,54 Tage. Diese Entwicklung schlägt sich auch in der Gesamtzahl der Übernachtungen nieder: Mit rund 3,5 Millionen Übernachtungen im Jahr 2025 wurden etwa 100.000 weniger gezählt als 2024.

Als einen wesentlichen Grund nennt das Staatsbad die Herbstferienkonstellation:



Urlaub auf Norderney erfreut sich immer noch großer Beliebtheit.

BILD: HAIKE CHRISTIAN DITTRICH

Die zweiwöchigen Ferien in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen überschneiden sich vollständig.

Diese Parallelität habe die Insel rund 100.000 Übernachtungen innerhalb eines Mo-

nats gekostet. Auch die übrigen ostfriesischen Inseln hätten die Auswirkungen zu spüren bekommen. Gerade der Herbst gilt als besonders sensibel, da in dieser Jahreszeit weniger gereist wird als in den

Sommermonaten.

Auch bei den Tagesgästen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Während 2024 noch 223.219 Besucher zu einem Tagesaufenthalt auf die Insel kamen, waren es im vergange-

nen Jahr 209.592. Das sorgt laut Staatsbad für eine geringe Gästedichte.

In der Vergangenheit war das hohe Aufkommen auf Norderney nicht ganz unumstritten.

Badehaus zählt weniger Gäste

Leichte Einbußen meldet zudem das Badehaus: Mit 10.509 Gästen wurden rund 3.000 weniger gezählt als im Vorjahr. Entsprechend ging auch die Zahl der Anwendungen leicht zurück. Dennoch blieben die Einnahmen laut Staatsbad nahezu auf Vorjahresniveau. Trotz rückläufiger Anwendungen stand unter dem Strich sogar ein Umsatzplus von 2,5 Prozent.

Einen Umsatzrückgang von sechs Prozent verzeichnete hingegen die Strandkorb- und Schlafstrandkorbvermietung. Als Ursache wird das „sehr durchwachsene“ Wetter im vergangenen Jahr genannt. Ein Großteil der Reservierungen sei bereits vor der Anreise digital erfolgt. Die Einnahmen

lagen dennoch – wie in den Vorjahren – weiterhin deutlich über einer Million Euro.

Veranstaltungen mit starkem Umsatzplus

Positive Impulse kamen dagegen aus dem Kulturbereich: Das Kino im Kurtheater zählte 26.762 Besucher und damit rund 3.000 mehr als 2024. Sowohl die Kino- als auch die Veranstaltungsumsätze legten zu. Besonders deutlich fiel das Plus im Veranstaltungsbereich aus: Hier wurde ein kräftiger Zuwachs von 58 Prozent verzeichnet. Insgesamt fanden rund 1.300 Veranstaltungen statt, die mehr als 70.000 Gäste anzogen.

Auch für dieses Jahr hat die Insel erneut ein breites Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Zu den Höhepunkten zählen beispielsweise im Mai die 2. Niedersächsische Grillmeisterschaft, an Pfingsten das White Sands Festival sowie im Juni das Filmfest Emden-Norderney und Ende Juli/Anfang August die Summer-time.

Theater wächst dank Landesförderung weiter zusammen

KULTUR Neue Stücke und Kooperationen im „Lazarett“ in Aurich stärken regionale Szene

VON GÜNTHER GERHARD MEYER

AURICH – Wer das Theater Lazarett besucht, erlebt einen besonderen Ort, der Menschen aus der Region verbindet – weit mehr als nur für eine Vorstellung. Theaterleiter Eike Schmidt hatte vor zwei Jahren kaum damit gerechnet – er ist „überwältigt und unglaublich dankbar“ über die Entwicklung seines Hauses: „Wir erleben gerade mit großer Freude, wie viele Menschen den Weg zu uns finden und wie viele von ihnen wiederkommen – manche sogar mehrfach, weil sie so begeistert sind. Besucherinnen bringen Bekannte und Freundinnen mit, um gemeinsam Theater zu erleben. Unsere Gemeinschaft wächst kontinuierlich und genau das zeigt, wie groß der Bedarf an zeitgenössischem Theater in dieser Region ist.“

Land unterstützt freie Theater und Tanz

Jetzt gibt die Förderung des Landes Niedersachsen dem Theater erneut Rückenwind. Das Ministerium für Wissenschaft und Kultur stellt Aurich und 40 weiteren freien Ensembles im Land insgesamt

750.000 Euro zur Verfügung, um die freie Theater- und Tanzszenen zu stärken.

Kulturminister Falko Mohrs würdigt die Bedeutung solcher Räume: „Die Bandbreite der Produktionen macht deutlich: Die freie Theater- und Tanzszenen ist Impulsgeber für kulturelle Vielfalt und gesellschaftlichen Dialog in Niedersachsen. Unsere Förderungen verleihen dem künstlerischen Mut der Ensembles Rückenwind und ermöglichen neue, innovative Wege.“

Ostfriesland trägt das Theater mit Begeisterung

Für Schmidt ist klar, was das bedeutet: „Die Förderung ist für uns ein entscheidender Schritt zur langfristigen Stabilisierung, um uns als feste Institution zu etablieren und in einer gesellschaftlich turbulenten und schnelllebigen Zeit Sicherheit, Austausch und Zugehörigkeit zu bieten.“ Nach zwei Jahren Theaterbetrieb ist die Resonanz „überwältigend – das ist das einzige Wort, das wirklich passt“. Menschen, Vereine und Institutionen aus Ostfriesland trügen das Theater Lazarett und machten es zu einem Begegnungsort für alle



Theaterleiter Eike Schmidt ist froh: Das Theater Lazarett in Aurich wurde erneut durch die regionale Kulturförderung unterstützt.

BILD: PRIVAT

– nicht zu einem elitär-anonymen Raum, sondern zu einem Teil der Gemeinschaft.

Ostfrieslands Geschichte auf der Bühne

Auch inhaltlich will das Theater aufzeigen, was Ostfriesland bewegt und verbindet. Das neue Projekt „Als Bilder noch still waren“ widmet sich einem ostfriesischen Hof zwischen 1900 und 1950 und fragt, was dort erlebt, geliebt und erlitten wurde.

Mit echten Zeitzeugen- erzählungen und in Koopera-

tion mit der KZ-Gedenkstätte Engerhede entsteht ein Stück Erinnerungskultur – nicht als Urteil, sondern als gemeinsame Reise: „Es geht um Erinnerung. Darum, was sie mit uns macht. Und um die Frage, was wir heute damit anfangen“, beschreibt Schmidt.

Ein Ensemble im Wandel – und voller Vorfreude

Mit dem „Theater der Bilder“ setzt das Lazarett auf Fantasie, Mehrdeutigkeit und Gespräch. Schmidt betont: „Theater ist kein Luxus, sondern ein

THEATER LAZARETT

Das Theater Lazarett gibt es seit zwei Jahren, mitbegründet von dem gebürtigen Auricher Eike Schmidt. Es setzt auf eine Mischung aus bewährten und neuen Inszenierungen: Stücke wie „Ronja Räubertochter“, „Der Teetrinker“ oder „Der Schimmelreiter“ bleiben fest im Programm und sind keine reine Saisonware.

Mit Produktionen wie „20.000 Meilen unter dem Meer“ spricht das Ensemble gezielt auch bisher theaterunerfahrenes Publikum

an und begeistert für das Theater der Bilder.

Besonders wichtig sind dem Team die jüngsten Besucher – dafür werden Schulvorstellungen sowie begleitende Materialien und Formate angeboten.

Das Repertoire wird stetig erweitert: Geplant sind ein Projekt mit der KZ-Gedenkstätte Engerhede, neue Kooperationen etwa mit dem Theater Laboratorium und eine Adaption von Kleists „Kohlhaas“.

Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es trainiert unsere Fähigkeit, sich in andere Lebenswelten hineinzuversetzen, Empathie für unterschiedlichste Perspektiven zu erfahren und gemeinsam etwas zu erschaffen.“

Und so blickt das Theaterensemble voller Vorfreude nach vorn: „Wir bleiben, wie wir sind und sind trotzdem jeden Tag anders. Schließlich wissen wir: Theater verändert nicht nur das Publikum, son-

dern unsere Zuschauer verändern auch uns und unsere Perspektive auf unsere eigenen Produktionen. Ebendieses Abenteuer ist es, das uns voller Vorfreude in die Zukunft blicken lässt.“

Mit innovativen Formaten, Kooperationen und den Geschichten aus Ostfriesland wird das Theater Lazarett zum Impulsgeber – und zum lebendigen Ort für alle, die Teilhabe, Austausch und Erinnerung suchen.

KOMMENTAR

Marina Folkerts über die Einführung von Stadthebammen in Norden



Der Applaus ist verdient

Für diese Entscheidung gab es im Rat am Mittwoch

abend Applaus – und das ist tatsächlich selten. Norden wird Stadthebammen einführen und damit die Versorgung von Schwangeren und Familien deutlich verbessern. Das verdient Anerkennung und wird hoffentlich viele Kommunen zum Nachahmen inspirieren.

Hebammen sind weit mehr als medizinische Fachkräfte. Sie sind Vertrauensper-

sonen, Ratgeberinnen und oft emotionale Stütze. Gerade in dieser besonderen Lebensphase übernehmen sie für Schwangere, frisch gebackene Mütter und junge Familien eine unverzichtbare Rolle. All das leisten sie mit enormem Fachwissen und viel Herz – und unter schweren Rahmenbedingungen, hoher Arbeitslast, viel Bürokratie und finanziellen Herausforderungen.

Sie stehen unter großem Druck, und nicht wenige müssen sich für einen anderen Weg entscheiden. Viele Frauen finden inzwischen keine Hebamme mehr und sind notgedrungen auf sich allein gestellt.

Ich habe Glück: Ich werde in diesem Jahr zum ersten Mal Mutter und habe eine tolle Hebamme an meiner Seite. Sie ist und wird für mich da

sein, wenn ich Unterstützung oder Rat brauche – und allein dieses Gefühl ist unbezahlbar.

Die Stadt Norden investiert von nun an jährlich 160.000 Euro in die Stadthebammen. Dieses Geld fließt nicht nur in die medizinische Versorgung – es strahlt auch das Vertrauen, dass Familien gesehen und begleitet werden. Ich finde, das ist ein Gewinn, der weit über Zahlen und Budgets hi-

nausgeht. Gleichzeitig ist es ein klares Signal an die Hebammen: Ihr werdet gebraucht! Und: Ihr werdet gehört!

Der Applaus für die Entscheidung der Stadt ist mehr als verdient – und ein kleiner Schritt hin zu der Wertschätzung, die Hebammen längst verdient hätten.

Den Autor erreichen Sie unter marina.folkerts@nwzmedien.de

Ein dritter Standort der Hochschule?

BILDUNG Präsident Professor Dr. Marco Rimkus ordnet die Perspektive einer Ansiedlung in Norden ein

VON ARNE HASCHEN

EMDEN/LEER/NORDEN – Wird es demnächst einen dritten Standort der Hochschule Emden/Leer geben? Nordens Bürgermeister Florian Eiben (SPD) hatte das Anfang Februar in seiner Neujahrsansprache verkündet. Die Idee eines Studienzentrums in der Stadt ist nicht neu, seit mehreren Jahren wird sie immer wieder und vor allem im Zusammenhang mit der Offshore-Windenergiebranche genannt – kommen doch Arbeiter etwa für Abseil-Lehrgänge bereits regelmäßig nach Norden. Ein Zentrum für klassische Studiengänge entwickelte sich bis heute derweil nicht. Die Emdener Ausbildungsinitiative „Into the Green Future“ kommt der Idee aktuell noch am nächsten, wo mehrere Energieunternehmen in Kooperation einen Kader von Elektrotechnikern ausbilden. Und der Bedarf an Spezialisten in der Branche wächst, genau wie der politische Wunsch, junge Menschen in Ostfriesland zu halten, anstatt sie für ein Studium an Städte im Binnen- oder Ausland zu verlieren. Allerdings: „Ein Standort, wie wir ihn in Leer und Emden haben, wäre das nicht“, sagt Hochschulpräsident Professor Dr. Marco Rimkus im Gespräch mit der Redaktion. „Aber ein Studienzentrum wäre denkbar.“ Gründe dafür gibt es mehrere.

Berufstätige als künftige Zielgruppe

Denn so könnte die Hochschule eine Zielgruppe abholen, die in der Fläche in Ostfriesland bisher kaum Angebote hat: Berufstätige, die eine Fort- oder Weiterbildung anstreben. „Ich sehe da Potenzial“, so Rimkus. In vielen Bereichen gilt es mittlerweile, zusätzliche Zertifikate zu erwerben. So etwas geht schon lange zwar auch als reines Online-Angebot, allerdings ist der persönliche Kontakt für einen Lernerfolg wichtig. „Die Erfahrung zeigt, dass die Abbrecherquote niedriger ist, wenn sich Lerngruppen in Präsenz treffen“, weiß der Hochschulpräsi-



Expanidiert die Hochschule? Der Bürgermeister von Norden würde gern Studienangebote in seiner Stadt etablieren – so einfach wie dargestellt wird eine Umsetzung der Idee allerdings nicht.

BILD: ARNE HASCHEN



Präsident Professor Dr. Marco Rimkus ordnet die Idee eines neuen Standorts ein.

BILD: HOCHSCHULE

dent. Die Synthese aus beidem – Bildung, beziehungsweise Fortbildung, und Treffen – würde dann das genannte Studienzentrum darstellen. In Emden gibt es damit bereits Praxiserfahrungen: Der neue Studiengang Soziale Arbeit (BASA-online) findet zu drei Vierteln online statt, der Rest sind Blockveranstaltungen am

Campus. Und grundsätzlich wäre letzteres auch in kleineren Räumen ohne Hochschul-Logo an der Fassade möglich.

Hochschule pellt Gesundheitssektor an

Auch inhaltlich gibt es bereits weitere Ideen, wie Rimkus ausführt: „Der Gesund-

heitssektor ist ein Bereich, wo wir als Hochschule in Ostfriesland noch eine größere Rolle spielen können.“ Nicht für ein klassisches Medizinstudium, das bleibe weiter bei Universitäten, aber für nichtärztliche Gesundheitsberufe – etwa Community Health Nurses, die neudeutsche Form der Gemeindefürsorge. Oder andere Assistenzberufe. „Das wäre für uns spannend“, so Rimkus. Auch, weil der Bedarf in diesem Sektor vorgezeichnet ist – und die Hochschule Emden/Leer am Ende auch wirtschaftlich denken und arbeiten muss. Die Zeiten, wo Klassenräume erst gebaut und erst dann mit Inhalten und Menschen gefüllt werden, seien lange vorbei.

Ausbildung beliebter als Studium

Die Suche nach den Studenten von morgen ist aber noch aus einem anderen Grund knifflig: In Ostfriesland liegen Ausbildungsberufe stärker im Trend als ein Studium. Das ergab eine Befragung von der Hochschule im Forschungsprojekt „Strukturwandel Ostfriesland“, das anderes herausfand, als es beispiels-

weise die IHK für Papenburg und Ostfriesland proklamiert. Hunderte Schüler wurden dabei in den vergangenen Jahren befragt – und fast die Hälfte plante demnach eine Ausbildung, lediglich ein Drittel ein Studium. „Die Zahlen sind nicht allgemeingültig, aber es zeigt uns, wo Interessen liegen“, sagt der Hochschulpräsident. Und das Angebot am Campus in Emden und am Standort in Leer muss sich langfristig auch dem anpassen, wofür sich junge Leute interessieren. Oder auch berufstätige Menschen, die sich umorientieren oder fortbilden wollen.

Norden, Aurich – oder die Insel Norderney?

Ob es am Ende wirklich Norden ist, wo ein Studienzentrum etabliert wird, bleibt allerdings noch offen. Denn auch mit der Stadt Aurich werden – und wurden bereits seit geraumer Zeit – Gespräche genau darüber geführt, wie Marco Rimkus erklärt. „Mit der Insel Norderney übrigens auch, wobei sich das an ein anderes Zielpublikum richten würde.“ Handlungsdruck gebe es nicht, denn die bisherigen

zwei Standorte in Leer und Emden seien bereits ungewöhnlich für eine Hochschule im ländlichen Raum. „Ich finde es aber berechtigt, darüber zu reden, wie wir unsere Aufgaben in der Region besser wahrnehmen können.“ Und dafür, so Rimkus, sei ein Studienzentrum eine denkbare Perspektive.

2025 WINNER
inma
International News Media Awards
GLOBAL MEDIA AWARDS

IMPRESSUM
Nordwest-Zeitung
Gründer Fritz Böck
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG

Geschäftsführung:
Stephanie von Urrach, Andreas Klatt
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshaven / Vertriebsstelle 260, 26025 Oldenburg
Telefon: Sammel Nr. 0441/9988-01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/vsDfP),
Lasse Deppa (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktionsentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(lgl.), Stefanie Douch (Stv.), Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Cordes, Sebastian
Friedhoff, Dr. Inmaculada Herold, Norbert Mar-
tens, Julian Reuch, Anika Schmidt, Christian
Schwarz, Liza Streinemann, Christoph Tapke-
jort, Dr. Michael Vauth, Kanalmanagement:
Olaf Uffert (lgl.), Christine Hüllmann, Tobias
Janssen, Sönke Marins, Thomas Nulbaum, Ol-
iver Ocker, Rita Pätzner, Rita Rabaan, Ulrike Sto-
cker, Rüdiger, Ulrich Sautka, Torsten Wewert,
Kultur/TV: Oliver Schulz (lgl.), Sport: Hauke
Richters (lgl.), Niklas Renter, Lisa Blauke, Ma-
thias Freese, Thementeam: Wirtschaft: Holger
Blum, Jörg Schürmeyer, Sonja Hing, Sabina

Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schödel, Josepha
Zastrow, Thementeam Sozial: Daniel Kodale,
Katja Liers, Inga Mennen, Maik Schwimur,
Digitales: Timo Ebbens (lgl.), Anna-Lena Sachs
(Stv.), Lena Hruschka, Bianca von Hülsen, Manu
Wobers, Ostfriesland – Redaktion Norden:
Folkert, Ingo Janssen, Aike Sebastian
Ruh, Marc Wenner, Redaktion Aurich: Günther
Gerhard Meyer, Redaktion Leer: Maik Hoff-
meyer, Axel Pries, Thementeam-Coaching: Sandra
Binkenstein

Chefreporter: Christoph Karler
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Grafik: Juliane Böckermann

Leserbriefe per E-Mail an:
leserbriefen@NWZmedien.de
Montags mit TV Beilage „perso“

Vermarktung:
Stephanie von Urrach
(verantwortlich für den Anzeigenanteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
E-Mail: anzeigern@NWZmedien.de

Druck: W. Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshaven / Herestraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE28 2502 0050 1441 5003 03, Postbank
Hannover, DE28 2502 0050 0010 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 52
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Unversicherten Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

KOLUMNE

Gegen alle Zweifel den Sprung aufs Gymnasium geschafft

Nein, ich sollte nicht aufs Gymnasium. Meine Lehrer waren sich darin einig, dass es für mich schon schwer genug werden würde, den Volksschulabschluss zu schaffen. Ich würde mich auf dem Gymnasium nur unnötig quälen. Ich sei einfach nicht intelligent genug für einen höheren Schulabschluss.

Ich bekam die Empfehlung fürs Gymnasium also nicht. Damals gab es aber die Möglichkeit, eine Sonderprüfung zu machen. Dafür wollte ich mich gerne anmelden.

Meiner Oma gefiel das nicht. Sie erklärte mir, in unserer ganzen Familie habe noch niemand das Abitur gemacht und ich solle es auch sein las-

Klaus-Peter Wolf, Bestsellerautor und Verfasser der berühmten Ostfrieslandschrimis, lebt seit über zwanzig Jahren in Ostfriesland und schreibt jede Woche für unsere Zeitung über das Leben und Schreiben vor Ort.



sen. „Wenn du das versuchst“, sagte sie, „werden alle anderen nur darauf lauern, dass du endlich scheiterst. Und dann reiben sie sich die Hände.“

Sie bot mir einen Heiermann an, fünf D-Mark, wenn ich auf der Hauptschule bleiben würde. Sie tat das aus Liebe. Sie wollte mir den Frust ersparen. Sie zeigte mir einen

Anzugverkäufer in der Herrenabteilung eines Kaufhauses und fragte mich, ob das nichts für mich wäre. Immerhin musste der nicht draußen in der Kälte frieren, sondern war hier schön im Warmen und machte sich die Hände nicht schmutzig.

Ich überredete meine Eltern trotzdem, mich zur Sonderprüfung anzumelden. Ich spürte genau, niemand glaubte, dass ich auch nur den Hauch einer Chance hätte. Alle wollten mir die „Schande“ ersparen. Ein Lehrer auf der Volksschule redete mir kurz vorher noch ins Gewissen: „Selbst, wenn du es schaffst, Klaus-Peter, und aufs Gymnasium darfst, kommst du dort am Ende doch nicht

mit und musst wieder hierhin zurück. Dann kommst du als Verlierer. Willst du das?“ Nur einer unterstützte mich: Onkel Warfmann.

Er sagte: „Wenn du es nicht versuchst, Klaus-Peter, werden wir nie erfahren, ob es nicht vielleicht doch geklappt hätte.“ Mit ähnlichen Sätzen ging er auch daran, Sachen zu reparieren, die angeblich rettungslos verloren waren. Oder wie man im Ruhrgebiet sagte: „Endgültig geschrottet.“

Wo die einen nur das drohende Scheitern sahen, glaubte er immer an ein mögliches Gelingen. Wenn alles schiefging, pfiff er drauf. „Wir haben es wenigstens versucht.“

Er konnte einem Mut ma-

chen, weil er selbst mutig war und es gehörte für ihn dazu, dass man scheitern durfte. Das war nicht schambesetzt.

„Jrgendwann wirst du deine Niederlagen Erfahrungen nennen und stolz drauf sein“, versprach er mir. Die Prüfung dauerte vier Tage.

Ich fuhr zu den ersten beiden mit der Straßenbahn hin. Dann sparte ich das Geld lieber fürs Kino und ging zu Fuß.

Mit Onkel Warfmanns Weisheiten im Rücken wurde die Prüfung für mich mehr zu einem Abenteuer.

Ja, ich bestand.

Alle Kolumnen unter:
→ www.nwzonline.de/mein-ostfriesland